



## MEDIENMITTEILUNG

### **Swissmedic gewährt Frauen in der Schweiz den freien Zugang zur Notfallverhütung ellaOne®**

*Nyon, XX. Februar 2016 – Das Notfallkontrazeptivum ellaOne® (Ulipristalacetat, 30 mg) ist ab sofort ohne ärztliche Verschreibung in allen Schweizer Apotheken, Spitälern und bei sexuellen Beratungsstellen rezeptfrei erhältlich. Swissmedic, das Schweizerische Heilmittelinstitut, folgt mit seiner Freigabe einem historischen Urteil der Europäischen Kommission aus dem letzten Jahr, diese effektivste Notfallverhütungspille<sup>1,2</sup> EU-weit aus der Rezeptpflicht zu entlassen. Dieser Entscheid ermöglicht Frauen einen unkomplizierten Zugang zu schneller Hilfe nach einer Verhütungspanne.*

Swissmedic beruft sich auf das Urteil der Europäischen Kommission. Deren Entscheid wiederum lag ein Bericht der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) zugrunde, der zum Schluss gelangte, dass ellaOne® am besten wirke, wenn das Kontrazeptivum während der ersten 24 Stunden eingenommen werde und dies problemlos auch ohne ärztliche Verordnung<sup>3</sup>. Dem unkomplizierten und schnellen Zugang zur „Pille Danach“ kommt daher hohe Bedeutung zu. Die Notfallverhütungspille ellaOne® wird in der Schweiz durch HRA Pharma-Switzerland aus Nyon (VD) vertrieben. Das Unternehmen verfügt mit dem älteren Notfallkontrazeptivum NorLevo® (Levonorgestrel, 1.5 mg) und der aktuellen Generation der „Pille Danach“ ellaOne® über eine hohe Kompetenz und langjährige Erfahrung in der reproduktiven Gesundheit und Endokrinologie. Apothekerinnen und Apotheker sind sich seit mehr als zehn Jahren an den Umgang mit Notfallkontrazeptiva gewohnt und erhalten mit ellaOne® die wirksamste Notfallverhütungspille ins Angebot<sup>1,2</sup>.

#### **Wie wirkt die „Pille Danach“**

Die Notfallverhütungspille verschiebt den Eisprung nach hinten. Aber nur ellaOne® ist auch an den fruchtbarsten Tagen dazu in der Lage.<sup>2,11</sup> Diese Eigenschaft ist von enormer Bedeutung, da der Eisprung entgegen früherer Erkenntnis praktisch unberechenbar ist und fast an jedem Tag des Zyklus' auftreten



kann<sup>10</sup>. Die gleiche Frau kann von Zyklus zu Zyklus an einem anderen Tag ihren Eisprung haben<sup>13</sup>. Nur gerade 12% der Frauen haben ihn am Tag 14 des Monats<sup>10</sup>. Sowohl das seit längerem rezeptfreie Notfallkontrazeptivum Levonorgestrel als auch ellaOne® verhindern den Anstieg bestimmter Hormone, die den Eisprung ankündigen, sodass dieser sich verzögert<sup>2</sup>. Die rezeptfrei erhältliche Verhütungspille ellaOne® mit dem Wirkstoff Ulipristalacetat, ist bei Einnahme innerhalb von 24 Stunden wirksamer als die „Pille Danach“ mit dem Wirkstoff Levonorgestrel<sup>1</sup>. Sie wirkt auch noch, wenn der Anstieg der Hormone bereits erfolgt ist und der Eisprung unmittelbar bevorsteht.<sup>2</sup> Dann ist das Risiko einer Schwangerschaft am höchsten<sup>11</sup>.

Myriam Cheli, Country Manager von HRA Pharma-Schweiz, erklärt. ellaOne® ist eine Notfallverhütung, die am besten möglichst frühzeitig nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr eingenommen wird<sup>1</sup>. Eine bestehende Schwangerschaft wird dadurch weder abgebrochen noch gefährdet.“ Seit der Markteinführung im Jahr 2009 hat sich ellaOne® bei medizinischen Fachkräften zunehmend als neuer Standard in der Notfallkontrazeption durchgesetzt<sup>6</sup>. Seither haben mehr als neun Millionen Frauen in 70 Ländern diese Notfallverhütungspille eingenommen<sup>12</sup>.

### **Notfallverhütung gehört heute zur weiblichen Selbstbestimmung**

In Europa und auch in der Schweiz kommt der Empfängnisverhütung ein grosser Stellenwert zu<sup>8</sup>. Im Jahr 2012 gaben 80% der Schweizer Bevölkerung zwischen 15 und 49 Jahren, die in den letzten zwölf Monaten mindestens eine Partnerin oder einen Partner hatten, an, dass sie ein Verhütungsmittel benutzten<sup>7</sup>. Selbst bei augenscheinlich simplen Verhütungsmethoden wie dem Kondom kommt es regelmässig zu Problemen und „Unfällen“<sup>9</sup>. Dies bestätigt auch eine Studie des Guttmacher Instituts, die besagt, dass 44% aller Schwangerschaften in Europa nach wie vor ungeplant sind<sup>4</sup>. 30% der Frauen, die an einer grossen europäischen Umfrage mit über 7000 sexuell aktiven Frauen teilnahmen, gaben an, dass sie in den letzten zwölf Monaten mindestens einmal ungeschützten Sex hatten, obwohl sie nicht schwanger werden wollten<sup>5</sup>.



Myriam Cheli ergänzt: „Als Frau und als Country Manager, die sich für die Forschung und Entwicklung in der Frauen-Gesundheit engagiert, sehe ich den Entscheid von Swissmedic als historischen Durchbruch. Er gibt sehr vielen Frauen die Chance, ihre Zukunft besser zu bestimmen.“

\*\*\*\*

#### Quellennachweis

- 1- Glasier A et al. Ulipristal acetat versus levonorgestrel for emergency contraception: a randomized non-inferiority trial and meta-analysis. Lancet 2010;375:555–62
- 2- Brache V et al. Ulipristal acetate prevents ovulation more effectively than levonorgestrel: analysis of pooled data from three randomized trials of emergency contraception regimens. Contraception 2013;88:611–18.
- 3- EMA press release, November 2014
- 4- Guttmacher Institute. Sedgh, et al, Intended and Unintended Pregnancies Worldwide, 2014
- 5- Nappi et al. Use of and attitudes towards emergency contraception: A survey of women in five European countries, Eur Journal of Contraception and Reproductive Health Care. 2014; 19(2): 93-101.
- 6- Notfallkontrazeption - ein Update Gemeinsame Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin (DGGEF) e.V. und des Berufsverbands der Frauenärzte (BVF) e.V. – Frauenarzt, 55 (2014); Nr.8 : 774 - 775
- 7- Bundesamt für Statistik, (2014). Gesundheitsstatistik 2014.
- 8- Ulrich, E. R. (2001). Most European Women Use Contraceptives. Population Reference Bureau.
- 9- Crosby, R. e. (2003). Condom-Use Errors and Problems A Neglected Aspect of Studies Assessing Condom Effectiveness. American Journal of Preventive Medicine.
- 10- Baird, D. D. et al. (1995) Application of a method for estimating day of ovulation using urinary estrogen and progesterone metabolites. Epidemiology.
- 11 - Trussel, J. et al. New estimates of the effectiveness of the Yuzpe regimen of emergency contraception. Contraception 1998; 57(6):363-9.
- 12 – HRA internal sales 2016
- 13 – Zasshi et al. Menstrual cycle length and source of its variation in female university students majoring in nursing sciences. Jstage 2015; 70(2):139-48. doi: 10.1265/jjh.70.139

#### Über HRA Pharma

HRA Pharma ist ein in Privatbesitz befindliches europäisches Pharmaunternehmen, das Medikamente, Medizinprodukte und unterstützende Dienstleistungen für Nischenbereichen der Medizin entwickelt und sie Ärzten und Patienten weltweit zugänglich macht. Ziel des Unternehmens ist es, therapeutische Lücken in der reproduktiven Gesundheit und Endokrinologie zu schliessen. Das



Unternehmen setzt innovative Marketinglösungen ein und zeigt seine soziale Verantwortung beispielsweise durch Aufklärungsprogramme zur Förderung der Empfängnisverhütung in Entwicklungsländern. Mit Hauptsitz in Paris und mit Tochtergesellschaften in ganz Westeuropa hat HRA Pharma ein starkes Netzwerk von Partnern in Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und NGOs aufgebaut, welches es möglich macht, wichtigen Patientenbedürfnissen in über 80 Ländern auf der ganzen Welt gerecht zu werden und die Gesundheit der Patienten zu verbessern.

Besuchen Sie <http://de.ellaone.ch/>, <http://de.ellaonepharmacist.ch/> oder [www.hrapharma.com](http://www.hrapharma.com) für weitere Informationen.

#### Erklärungsvideo in Englisch

<https://youtu.be/yJXQ8LjyIUQ>

#### Bildmaterial

Bilder in hochauflösender Qualität können bei der Medienstelle angefragt werden.

#### Kontakt

Medienstelle  
BRAND AFFAIRS AG  
Brand Strategy | Public Relations | Social Media  
Phone +41 44 254 80 02  
[www.brandaffairs.com](http://www.brandaffairs.com)  
Dufourstrasse 183 / 8008 Zürich / Switzerland

HRA Pharma-Switzerland  
Myriam Cheli, Country Manager  
T 022 366 33 12  
M 079 353 65 17  
[m.cheli@hra-pharma.com](mailto:m.cheli@hra-pharma.com)